



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern

Volksschulhäuser in Frankreich

Hintraeger, Karl

Darmstadt, 1904

A) Kleinkinderschulen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76589)

Auf der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1889 hat das Unterrichtsministerium eine große Zahl von Musterplänen ausgestellt; ferner hat Architekt *Marcel Lambert* in der Esplanade des Invalides ein einklassiges Musterfchulhaus aufgebaut, welches in Fig. 54 bis 57 auf Seite 64 dargestellt und beschrieben wurde.

Im Jahre 1900 hat man von dem Aufbau eines Musterfchulhauses Umgang genommen, weil sich feither der Typus deselben nicht wesentlich geändert hat; hingegen wurde vom Unterrichtsministerium ein Musterfchulzimmer vollständig eingerichtet, welches als Vorbild für eine einklassige Volkfchule dienen konnte. Ferner wurde der Schulbetrieb in allen Arten von Schulen in einer großen Reihe von Photographien anschaulich gemacht. Sehr anregend waren die vergleichenden Zusammenstellungen von alten und neuen Schulbauten einzelner Orte.

Dr. *Riant* empfiehlt die Errichtung von Schulmuseen in allen Städten, wofelbst eine Sammlung von Plänen und Modellen musterergültiger Volkfchulhäuser und deren Einrichtung Platz finden soll, wobei auch Ausführungen anderer Länder vertreten sein müßten.

Die Pariser medizinische Fakultät hat ein Hygienemuseum begründet, das außer Heiz- und Lüftungsanlagen auch innere Einrichtungen von Schulräumen enthält.

255.
Schulmuseum.

7. Kapitel.

Ausgeführte Schulhäuser.

A) Kleinkinderfchulen.

In den Fig. 241 bis 245 ist die Kleinkinderfchule für 150 Kinder zu *Paris, Rue du Jourdain* dargestellt, welche nach Plänen des Architekten *Salleron* erbaut, ein typisches Beispiel für derartige Anlagen zeigt⁸⁵⁾.

256.
Beispiel
I.

Neben dem Eingang liegt die Wohnung des Dieners, aus Zimmer, Küche und zwei Schlafräumen sowie besonderem Abort bestehend. Aus dem Hausflur gelangt man durch eine Kleiderablage in den Spielfaal (*Preau couvert*), in welchem sich außer den Sitzbänken die Waschtände befinden; ein kleiner angrenzender Raum dient als Küche. Unmittelbar neben dem Spielfaal liegt der Beschäftigungsfaal mit der normalen Einrichtung derartiger Räume und gartenseitig, von dem Lärm des Spielfaales entfernt, ist die Klasse für die größeren Kinder (*Classe enfantine*) untergebracht. Die Anordnung der drei Haupträume ermöglichte die zweifelhafte Beleuchtung und die gute Überficht über die im Spielhofe befindliche Bedürfnisanstalt. In einem Obergefchoß liegt die Wohnung der Leiterin und ein Raum für eine Dienerin. Die Baukosten betragen 132 400 Franken.

Fig. 246 u. 247 zeigt eine Kleinkinderfchule zu *Charenton*, die nach den Plänen des Architekten *Gravereaux* erbaut wurde⁸⁶⁾. Diese Schule enthält zwei Gruppen mit je zwei Abteilungen.

257.
Beispiel
II.

Neben dem Eingangflur liegt eine Portierloge, ein Sprechzimmer und eine Küche, die auch zur Ablage der Körbchen mit Efswaren dient. Der bedeckte Erholungsraum mit den Kleiderablagen, Waschtänden und sechs Ruhebetten bildet den Mittelpunkt der Anlage. Jederfeits ist ein Übungsfaal für 100 kleinere Kinder und eine Klasse für 64 größere Kinder vorhanden. Die Bedürfnisanstalten liegen in kleinen Höfen an beiden Seiten des Erholungsraumes. Außerdem ist eine Bedürfnisanstalt an der Abfchlufsmauer des Spielhofes angelegt.

Der Entwurf der Architekten *Chauffon et Cardot* zu einer Kleinkinderfchule für das Seine-Departement wurde beim Wettbewerb im Trocadéro-Palast im Jahre 1880 durch Ankauf ausgezeichnet (Fig. 248 bis 251⁸⁷⁾. Das Grundstück hat 32,00^m Breite und 45,00^m Tiefe, der Vorgarten ist 6,50^m tief. Die

258.
Beispiel
III.

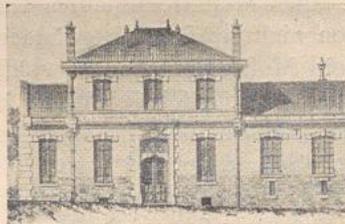
⁸⁵⁾ Nach: P. PLANAT. *Salles d'afile et maisons d'école*. I.

⁸⁶⁾ Nach: *Recueil d'architecture*. 16. Jahrg.

⁸⁷⁾ Nach: PLANAT. *Construction et aménagement des salles d'afile et des maisons d'école*. Volume III. Paris 1883

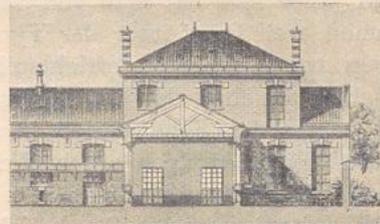
Kinderzahl ist 144. Die Hauptfront liegt gegen Norden, wodurch die Übungsfäle zweifseitiges Licht von Nord und Süd erhalten, während der Spielfaal Ost-Westbeleuchtung hat.

Fig. 241.



Ansicht.

Fig. 242.



Schnitt durch das Klassenzimmer.

Fig. 243.

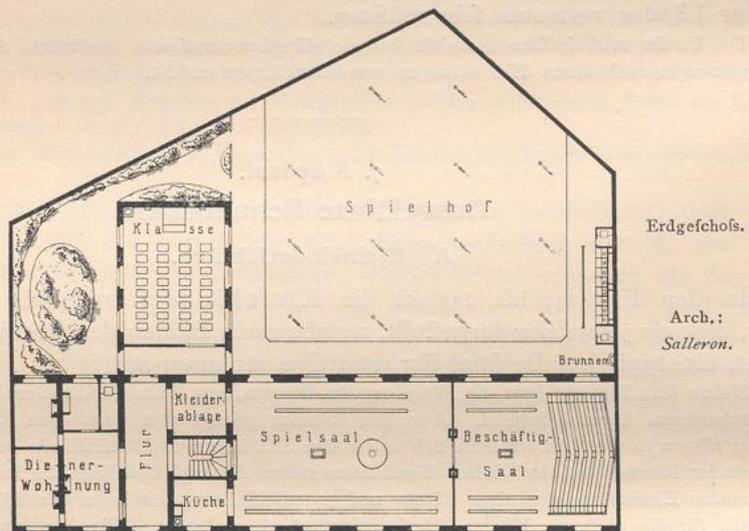
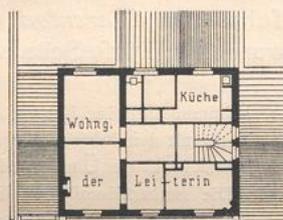


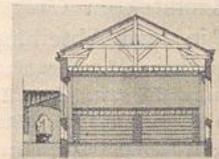
Fig. 244.



Obergeschoss.

Fig. 245.

1/500 w. Gr.



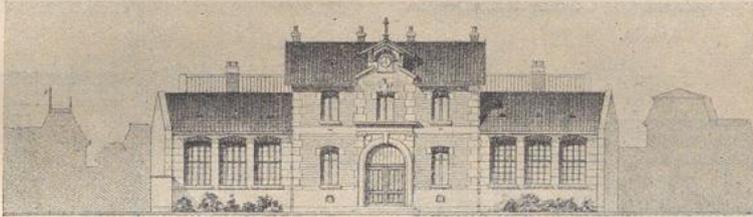
Schnitt durch den Beschäftigungssaal.

Kleinkinderschule zu Paris, *Rue du Jourdain*.

Der Eingangsfur mit 13,50 qm Flächenausmaß hat feilich Sitzbänke und dient als Warteraum für Anverwandte. Der Übungsaal für die kleineren Kinder hat 94,50 qm und enthält die achtstufige Sitztreppe für 96 Kinder und auf der anderen Saalseite 24 Gestühle für 48 Kinder. An einer Kurzwand befinden sich Schränke für die Anschauungs- und Spielmittel. Die Klasse für die größeren Kinder hat 50,00 qm und dient mit 24 zweifitzigen Gestühlen für 48 Kinder. Der Spielfaal hat 170,00 qm und enthält

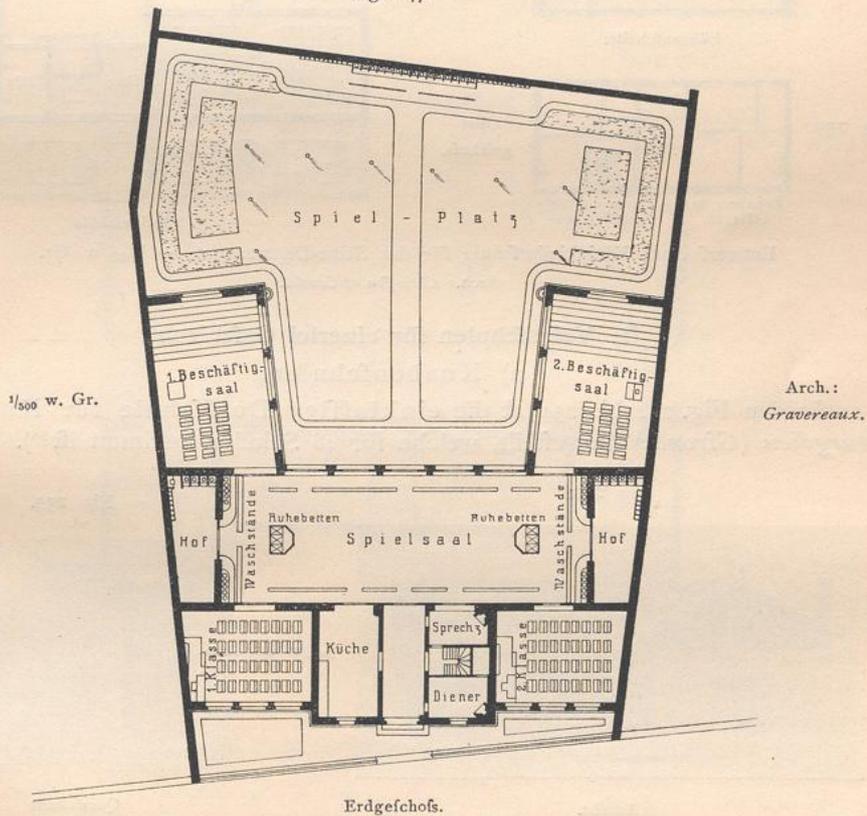
die Kleiderablagen, die Sitzbänke, welche aufklappbare Rücklehnen erhalten, die sodann als Tische verwendet werden können, um die Mahlzeiten einzunehmen. An einem Ende stehen 15 Waschstände, über welchen sich an der Wand 144 Fächer befinden, die zur Aufnahme der Schwämme der Kinder dienen. Am anderen Ende im Hauptbaue ist ein kleines Kabinett mit Ruhebetten angelegt, das an dieser Stelle leicht überwacht werden kann. Neben diesem Kabinett liegt die Küche. Der offene Spielplatz misst

Fig. 246.



Anficht.

Fig. 247.



Erdgeschoss.

Kleinkinderschule zu Charenton.

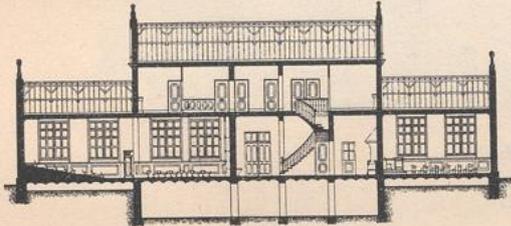
448,00 qm und ist zur Hälfte mit Bäumen bepflanzt und mit Sitzbänken versehen. Durch einen bedeckten Hof ist die Bedürfnisanstalt vom Spielfaal abgetrennt. Zur rechten Seite des Spielfaales liegt ein Übungsgarten für die Kinder, während der unverbaute restliche Teil des Grundstückes als Garten für die Leiterin bestimmt ist. Über der Mitte des Hauptgebäudes befinden sich in einem Obergeschoss die Wohnung der Leiterin der Anstalt, sowie Schlafräume für zwei Hilfskräfte. Die Gesamtbaukosten einschließlich der inneren Einrichtung sind mit 87 000 Franken angegeben.

Fig. 248.



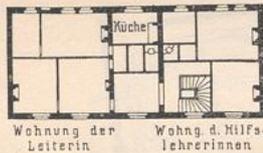
Anficht.

Fig. 249.



Längenschnitt.

Fig. 250.

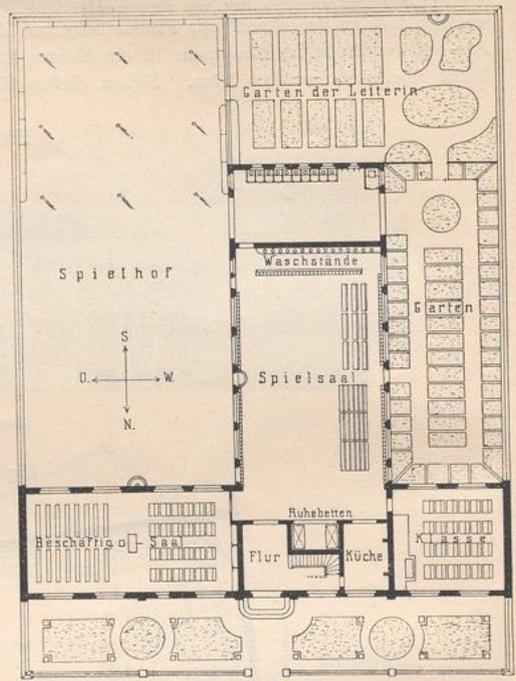


Obergeschoss.

Entwurf einer Kleinkinderchule für das Seine-Departement. — 1/500 w. Gr.

Arch.: *Chauffon et Cardot.*

Fig. 251.



Erdgeschoss.

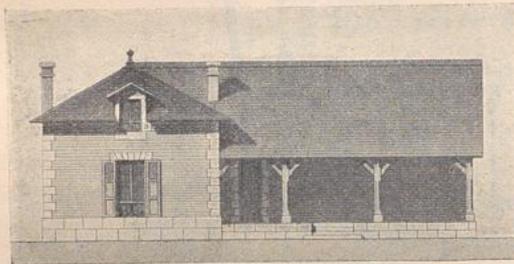
B) Volksschulen für einerlei Geschlecht.

a) Knabenschulen.

259.
Beispiel
I.

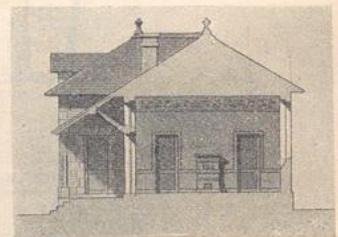
In den Fig. 252 bis 254 ist die einklassige Dorffchule für Knaben zu *Bourgdiou (Gironde)* dargestellt, welche für 48 Schüler bestimmt ist⁸⁸⁾.

Fig. 252.



Anficht.

Fig. 253.



Querschnitt.

1/500 w. Gr.

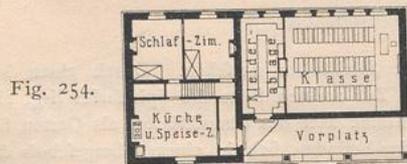


Fig. 254.

Grundriss.

1/500 w. Gr.

Einklassige Knabenschule

zu *Bourgdiou (Gironde)*.

⁸⁸⁾ Nach: F. NARJOUX. *Architecture scolaire.*